

Pedaleo

Das Fahrrad-Magazin für Braunschweig



Denk Deine
Fahrradstadt?

Radtourenprogramm

Neuer Vorstand beim
ADFC Braunschweig



Stark für Ihre Zukunft: die LöwenRente.

Was erwarten Sie von einer guten Altersvorsorge? Dass sie zu Ihrem Leben passt? Dass sich Sicherheit und Renditechancen nach Ihren Wünschen gestalten lassen? Unser neues Vorsorgekonzept LöwenRente bietet Ihnen genau das. Sprechen Sie mit uns – und machen Sie Ihre finanzielle Zukunft dabei löwenstark.



Sie erhalten die Produkte
bei der Öffentlichen und
bei der Landessparkasse



ÖFFENTLICHE

Unsere Stärke: Ihre Zukunft.

Anschub für den Radverkehr - Trondheims Weg in den Fahrradolymp



Alexander Hauk

Das Titelbild zeigt die Sykkelheisen Trampe im norwegischen Trondheim. Mit diesem Lift können sich Fahrradfahrer 130 Meter lang eine Steigung von etwa 18% hochschieben lassen. Dabei wird ein Bein auf eine Fußplatte gestellt, auf Knopfdruck wird die Platte samt Fahrer dann hochgeschoben.

Mehr noch als der praktische Nutzen fasziniert mich das neue Denken daran, das Ausprobieren von unkonventionellen Lösungen, das Aufzeigen alternativer Wege. Das Beispiel in Trondheim ist nur eines von vielen, auch wenn nicht alle so sichtbar und erlebbar sind: In Zürich wurden die Tramgleise mit Gummi ausgefüllt, das von den Straßenbahnen problemlos eingedrückt wird, Fahrradfahrer aber vor gefährlichen Stürzen bewahrt. Wien schaltet Ampeln bei Regen fahrradfreundlicher. Eindhoven hat mit dem Hovenring, einem schwebenden Kreisverkehr für den Radverkehr, futuristische Fahrradarchitektur geschaffen.

Mit solchen Visionen kann man zum Arzt gehen, man kann sie aber auch – wie die obigen Beispiele zeigen – in die Tat umsetzen. Davon

ist Braunschweig derzeit noch weit entfernt, aber wie könnte es im Jahr 2030 aussehen? Diese Frage wird momentan intensiv im Rahmen des Zukunftsbildes und des Stadtentwicklungskonzepts behandelt.

Der ADFC Braunschweig beteiligt sich aktiv an diesem Prozess, ein Zwischenfazit ist in dem entsprechenden Artikel dargestellt.

Die PedaLeo-Redaktion hat sich verändert. Aufgrund dieser Umstellungsphase wird es im Jahr 2016 zwei statt der bislang üblichen drei Ausgaben geben. Die Sommer-Ausgabe entfällt, so dass der nächste PedaLeo zum Herbst erscheint.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre und eine erfrischende Fahrradsaison,

Alexander Hauk

**Ihr E-BIKE Spezialist
in Braunschweig**

Große E-Bike Auswahl:

u.a. Stromer, Rotwild, Winora,
Halb bike, Sinus, Bergamont, Segway,
BH Bikes, Coboc ...

www.ebike-kasten.de

Poststraße 14 (Ecke Schulzenstr.)
38100 Braunschweig
Fon 0531 - 609 45 75-0

**E-BIKE
KASTEN** 
komm vorbike



INHALT

Editorial	3
Radtouren	5 - 6
Radtourenprogramm, Die NaTOUR	
Radtourismus	7 - 12
Der Kattgattleden, Der Börderadweg, Die Mecklenburger Seenrunde, Radwandern im Naturpark Elm-Lappwald	
ADFC intern	14 - 15
Jahreshauptversammlung, Neuer Vorstand	
Radverkehr	16 - 23
Planungen zur Stadtstraße Nord, Braunschweig als Fahrradstadt?, Wissenschaftliche Studie zum Mobilitätsverhalten	
Aktionen	24
Sattelfest 2016	
Kurzmeldungen	26 - 27
Termine	28
Kontakt, Ansprechpartner, Impressum	29
Fördermitglieder	30

*Die Stadt
neu erleben!*

- Mountain-Bikes
- Trekking-Bikes
- Elektro-Bikes
- Junior-Bikes
- Cross-Bikes
- BMX-Bikes
- City-Bikes

Zweirad Päschke GmbH
Celler Str. 124a · 38114 Braunschweig
Tel. (0531) 5 64 23 · zweirad-paeschke.de

Päschke
...mehr Bike fürs Geld!

Das Radtourenprogramm 2016 – mit dem ADFC Braunschweig unterwegs

Im letzten Jahr nahmen mehr als 1500 Radfahrer an den Touren des ADFC Braunschweig teil. Insgesamt wurde dabei eine Strecke von mehr als 62 000 km zurückgelegt, was uns zeigt, dass die Radtouren des ADFC Braunschweig sich einer großen Beliebtheit erfreuen. Dieser Zuspruch war für uns Radtourenleiter genug Motivation, um wieder ein interessantes Tourenprogramm für 2016 zusammenzustellen.

Marc Heydecke



Eine lange Schlange von Radfahrern am Kanal...



... und durch die Feldmark.

Dieses Jahr verspricht wieder viele abwechslungsreiche Touren. Unser Programm startet am 6. April mit der ersten „Flotten Feierabendtour“ vom Theatervorplatz. Neben den Klassikern („Flotte Feierabendtour“, „Sommerabendtour“, „Sanfte Tour durch Wald und Flur“, „Flott zum Sonntag“) steht neben den aus dem Vorjahr bekannten diversen „Stadtteiltouren“ erstmals die „Singleradtour“ auf dem Programm.

Selbstverständlich haben wir in diesem Jahr wieder Ein- und Mehrtagestouren in unserem Repertoire. Schon am 30. April wird eine Tour durch die Altmark führen. Weitere Ziele sind das Münsterland, die Region Halle, Leipzig und Bitterfeld sowie die Lüneburger Heide. Für diese Touren ist eine Anmeldung erforderlich, die sie bequem online über die Homepage des ADFC Braunschweig durchführen können. Gleich zweimal laden wir dies Jahr in Zu-

sammenarbeit mit dem Umweltamt der Stadt Braunschweig zur Rundtour „Klimafreundliches Braunschweig“ ein.

Während es sich bei diesen Touren um den Klimaschutz dreht, werden wir – wie bereits im letzten Jahr – gemeinsam mit dem NaBu Naturschutzgebiete in der Braunschweiger Umgebung erkunden.

Mehr zu den Touren und den Terminen erfahren Sie auf unserer Homepage oder in unserem Radtourenflyer, der wieder an verschiedenen Stellen in Braunschweig gemeinsam mit unserem PedaLeo ausliegt.

Wir freuen uns, Sie bei unseren Radtouren begrüßen zu können.

Viel Spaß wünschen Ihre Radtourenleiter des ADFC Braunschweig

Die NaTOUR – ADFC gemeinsam mit dem NaBu unterwegs.

Am 25. August starteten 18 naturbegeisterte Fahrradfahrer die erste Tour, die gemeinsam vom NaBu-Braunschweig und dem ADFC durchgeführt wurde. Leider musste der erste Termin aufgrund von starken Regenfällen abgesagt werden. Umso besser war das Wetter am Ersatztermin.

Marc Heydecke

Vom Theatervorplatz führte die erste Station zu den Dohlennistkästen an der Klosterkirche in Riddagshausen. Dort berichtete Martin Steinmann (NaBu), dass dies die einzige Dohlenbrutkolonie im Großraum Braunschweig sei. An der zweiten Station erläuterte Herr Steinmann das Ökosystem des Magerrasens. Auf dem weiteren Weg erfuhren die Radfahrer Interessantes über die Renaturierung an der Mittelriede. Dabei wurde erläutert, wie sich im Laufe der Jahre das Renaturierungsgebiet verändern wird und welche Arten demnächst heimisch werden. Die Tour führte als nächstes durch die Herzogsberge. Dort findet nicht nur der Mittelspecht sondern auch der stark



Sonnenuntergang mit Erntestaub



Martin Steinmann vom NaBu

gefährdete Wendehals ein Zuhause. Nach einem interessanten Beitrag zum Thema ökologische Forstwirtschaft inklusive der Präsentation eines verlassenen Hornissenestes, führte die Tour an zwei Amphibienwechsellern vorbei, wo sowohl die Kreuzkröte (Cremlingen) als auch der Springfrosch (Aquarius) noch zu finden sind, die beide auf der Roten Liste stehen.

Am Beobachtungsturm am Schapenbruchteich, der letzten Station der Tour, berichtete Herr Steinmann über die im Europareservat vorkommenden Vogelarten.

Aufgrund der begeisterten Teilnehmer wird auch in diesem Jahr eine NaTour stattfinden. Die Tour startet am Sonntag, den 29. Mai um 10:00 Uhr vom Theatervorplatz und wird auch diesmal an interessante Orte rund um Braunschweig führen.

Interessierte sind herzlich eingeladen.

Der Kattegattleden – neuer Radwanderweg in Südschweden

Schon im Frühjahr letzten Jahres wurde im Süden Schwedens ein neuer Radweg eröffnet. Dieser führt in 370 Kilometern an der Westküsted der Regionen Skåne, Halland und Västra Götaland entlang von Helsingborg nach Göteborg.

Andreas Schröder

Der Radwanderweg bildet der Beschreibung nach eine zusammenhängende und weitgehend autofreie, 370 Kilometer lange Strecke, neben der viele Sehenswürdigkeiten, Gastronomie und Unterkünfte für Radwanderer vorhanden sind. Auch wer lieber naturnah übernachten möchte, kann dies in Schweden auch gut mit dem Zelt auf dem

Gepäckträger tun. Die Kattegatt-Route ist in 8 Abschnitte eingeteilt.

Der Kattegattleden ist Schwedens erster Fahrradweg, der sich seit dem 6. Juni 2015 offiziell als Nationaler Touristenradweg bezeichnen darf und er besitzt sogar eine Homepage (kattgattleden.se), auf welcher die nötigen Informationen zur Planung des Urlaubs von der Anreise, über Unterkünfte bis zur detaillierten Strecke – samt gpx-Datei der Route – zu finden sind. Auch Informationen über die Möglichkeit Fahrräder in Zügen oder Bussen mitzuführen sind dort vorhanden, was keine Selbstverständlichkeit für Radwanderwege ist.

Der Radweg ist ein Pilotprojekt, welches den Fahrradtourismus und somit die Wirtschaft in den beteiligten Regionen stärken soll. Im nächsten Pedaleo gibt es dann einen Erfahrungsbericht über diesen Radwanderweg.



Die Route führt von Helsingborg nach Göteborg immer in der Nähe der Küste entlang.

Der Radwegsbelag und die Aussicht laden schon einmal für einen tollen Sommerurlaub ein.

Der Börderadweg – Gemeinsam auf Tour gehen

Ein Rundkurs über zwei Tage durch die abwechslungsreichen sowie einzigartigen Landstriche westlich von Magdeburg. Die Strecke führte teils durch sanfte Hügelketten, über gut ausgebaute ländliche Wege, sowie auf naturbelassenen Waldwegen, sicheren Ortsstraßen und einigen straßenbegleitenden Radwegen, entlang kulturhistorischer und natürlicher Sehenswürdigkeiten.

Steffi Behrens

Die erste Distanz zur geplanten Strecke führen wir am ersten Juniwochenende 2015 ab Hbf-Braunschweig mit der Bahn und erreichten den Ausgangspunkt der Route, die Haltestelle Magdeburg-Sudenburg. Der Wetterdienst hatte Hochsommerwetter mit 30 Grad vorausgesagt. Unsere erste Tagesetappe war mit 70 Kilometer angekündigt. Nun startete die 10 Personen starke Gruppe nebst erfahrener Tourenleiterin. Wir erreichten nach wenigen Minuten das kleine Flüsschen Schrote, der zweit "bedeutendste" Fluss, der durch Magdeburg fließt. Die Schrote entspringt am Fuße des Mühlenbergs bei Hermsdorf und fließt auch über Diesdorf,

richtung entgegen, teils über den Börderadweg bis zum Abzweig nach Niederndodeleben. An der Straße in Richtung Irlxleben befindet sich der Große Wartberg, eine Erhebung von fast 146 Metern, somit der höchste Berg in der Magdeburger Börde. Die ersten Schweißperlen tauchen auf, es wurde geschnaufft. Hier bestiegen wir die 12 Meter hohe Bismarkwarte. Es bot sich rundum eine gute Aussicht über die Magdeburger Börde.

Anschließend besuchten wir im Ort das Holunderkontor, weltweit das erste Dokumentationszentrum über Kunst, Kultur und Küche des Holunders. Hier engagierte sich die Vorsitzende des Vereins „Holunder- BUND e.V.“, Ursula E. Duchrow-Buhr und Heinz-Werner Buhr u.a., um uns Besuchern einen unvergesslichen Empfang zu bereiten.

Bereits am Eingang stand auf einer Tafel geschrieben „Herzlich Willkommen ADFC Braunschweig“. Wir wurden mit einem köstlichen Elfentrank begrüßt. Anschließend erfreuten wir uns an den extra für uns zubereiteten Imbiss zum Selbstkostenpreis. Dass diese selbstgemachten unterschiedlichen Köstlichkeiten, die aus Blüten und Beeren des Holunders auch noch schmackhaft sind, davon haben wir uns überzeugt. Gern wären wir noch länger geblieben, um einiges mehr über die gesundheitsfördernden Kräfte im Holunder zu erfahren.

Vor uns lagen jedoch weitere spannende 55 Kilometer, darum starteten wir zur weiteren Etappe. Das Holunderradwegnetz ist in allen Himmelsrichtungen an weitere Radwanderwege angebunden. Wir



Ein Besuch der Bismarckwarte ist leicht möglich.

durch Magdeburg und mündet nach ca. 30 Kilometern südöstlich von Wolmirstedt in den Fluss Ohre. Wir fahren der Fließ-



Auf dem Holunderradweg über gute Wege in Richtung Ziel

folgten der Ausschilderung Holunderradweg in westlicher Richtung.

Der Radweg ist mit einem violetten Holunderstrauch auf grünem Hintergrund beschildert. Zahlreiche wilde Holundersträucher säumen diesen Weg.

Parallel des Weges entdeckten wir auch neu angebrachte sowie richtungsweisende Beschilderungen für Magdeburg – Braunschweig, die an vorhandenen Radwegen orientierend angebracht sind. Bisher führen wir auf überwiegend gut befestigten Wirtschaftswegen mit einigen sanften Steigungen. Trinken wird bei der Wärme schnell wichtig. Bei einigen Verschnauf- und Trinkpausen ließen wir die Vielfalt und Schönheit der weiten Bördelandschaft auf uns wirken. Wir kürzten die Strecke quer durch die Hohe Börde über Tundersleben

sowie Nordgermersleben ab, um den Ort Hundisburg zu erreichen. Dort steuerten wir das Schloss Hundisburg mit seinem Barockgarten an. Im Innenhof befindet sich eine Schau und Mitmach-Brauerei, die an diesem Tag geöffnet hatte. Wir freuten uns über die Gelegenheit und informierten uns gern über die traditionelle Braukunst mit einer Verkostung.

Danach erkundeten wir den anliegenden Landschaftspark, der sich bis zum Kloster Althaldensleben erstreckt. In der frei zugänglichen Anlage legten wir am idyllischen Waldsteinbruch mit Badestelle eine längere Pause ein.

Die Fortsetzung dieser Tour erfolgt im nächsten Pedaleo.

Auf nach MeckPomm!

Die Mecklenburger Seenrunde

Ende Mai fuhren vier BraunschweigerInnen mit bei der Mecklenburger Seenrunde: drei genossen die wahnsinnig schöne Landschaft und einer vollbrachte Legendäres

Biggi Heidenreich

Nach 5 Stunden Autofahrt kamen wir am Freitag, 29.05.2015 ca. 8 km vor Neu-Brandenburg auf unserem Campingplatz



Campingplatz direkt am Tollensesee

an. Dort hatten wir einen urigen alten Wohnwagen gebucht und hatten direkt vor unserer Nase den Tollensesee mit grandioser Aussicht – Entspannung pur!

Abends ging es dann zum Kulturpark, wo ab 20 Uhr Start für die 300 km Runde war. Der erste Eindruck vom Kulturpark war gleich sehr positiv: Auf dem Platz gab es eine Musikbühne, lokale Köstlichkeiten zu essen, Stände mit verschiedenen Fahrradangeboten, entspannende Massagen, Duschen und sogar einen Kleiderwagen. Die Stimmung war entspannt, das Gelände nicht nicht zu groß, alles war super organisiert. Das Abholen der Unterlagen ging ruckzucki. Eine Frau vom Orga-Team gab uns noch den Hinweis: „Genießt die wundervolle Landschaft!“ Und damit sollte sie Recht behalten...

Leider verpassten wir Freitag Abend den Start von Olaf um 20:30 Uhr, der in sagenhaften 11 Stunden und 30 Minuten seine 300 km schaffte und das bei furchtbarem



Fit für den Start

Wetter durch die Nacht hindurch.

Unser Mädels-Start für die 90 km Runde war erst am Folgetag um 8:20 Uhr. Schon in der Nacht hatte es heftig angefangen zu stürmen und zu regnen, und wir dachten oft an die Nacht-FahrerInnen. Pünktlich gegen 6:30 Uhr früh ließ der Regen aber nach, und obwohl eine von uns erkältet war, fuhren wir erstmals zum Startpunkt im Kulturpark und wollten es einfach wissen.

Am Start trafen wir dann auf super entspannte, freundliche Radlerinnen mit ihren verschiedensten Rädern und rollten gestärkt vom Radlerfrühstück vor Ort direkt an den Start. Ganz ohne Gedränge rollten wir langsam und gemütlich los.

Auf der gesamten Strecke, die super ausgeschildert und gesichert war, lernten wir immer wieder MitfahrerInnen kennen, hielten unterwegs Schwätzchen und ge-

nossen die genialen Verpflegungsstände. Alles war aufs Beste organisiert, freundliche fleißige HelferInnen überall - ein dickes Dankeschön an alle OrganizerInnen!



Unterwegs begeisterte uns die wunderschöne Landschaft, die freundlichen Menschen in den Dörfern, die

Anfeuern im „Doppelpack“

uns beklatschten oder mit Spruchbändern motivierten.

Da es keine Zeitmessung auf der 90 km Runde gab, war das Fahren eher ein Flanieren mit unseren Rennrädern. Unsere reine Fahrzeit betrug etwa 3 ½ Std. aber natürlich nahmen wir alle Verpflegungsstände mit sodass wir nach gut 5 Stunden wieder am Ziel eintrudelten, wo alle TeilnehmerInnen eine Medaille bekamen.

Auch für einen Besuch Innenstadt von Neubrandenburg blieb noch Zeit und so erkundeten wir per Rad diese schöne Stadt mit ihren vielen schönen Toren.

Den Sonntagmorgen begannen wir mit einen leckeren Campingfrühstück und weil



Zwischenstopp an der Stadtmauer in Neubrandenburg mit Einkehr

wir so begeistert waren von der schönen Landschaft, stiegen wir nochmal auf die Räder und machten in Eigenregie noch ei-

ne 50km-Runde, die wir in einem kleinen Lokal direkt in der Stadtmauer von Neubrandenburg mit einem leckeren Essen ausklingen ließen. Als „Nachtisch“ gab es dann einen kreisrunden Regenbogen zu bestaunen, ein Naturschauspiel, das so noch keine von uns gesehen hatte.



Das Rad am Himmel zum Abschluß

Für uns war es ein schönes Erlebnis und trotz Wetterkapriolen war alles machbar. Das Wohnwagenleben, die wunderschöne Natur und die vielen Menschen und RadfahrerInnen haben bei uns wunderbare Eindrücke hinterlassen. Wer nun Lust bekommen hat diese wunderschöne Landschaft und die atemberaubende Atmosphäre selbst zu erleben, hat dieses Jahr am 27. bis 29. Mai 2016 dazu die Gelegenheit. Es lohnt sich!

Einen ausführlichen Film zur MSR findet man hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=HB6ivhqPeD0>
Weitere Informationen sind auf der offiziellen Internetseite der Mecklenburger Seenrunde zu finden:

<http://www.mecklenburger-seen-runde.de/>
Neben den beiden Touren (300 km und Frauenrunde 90km) findet dieses Jahr erstmalig auch eine Mini-MSR für jüngere Teilnehmer statt.

Außerdem wird als Rahmenprogramm wieder die SeenVELO-Expo auf dem Gelände um den Startplatz im Kulturpark ausgerichtet.

Radwandern im Naturpark Elm-Lappwald

Warum in die Ferne schweifen...? Direkt von Braunschweig aus kann man als Radfahrer die Region Elm-Lappwald erkunden. Ein neuer Radtourenführer bietet hierfür jede Menge Anregungen.

Jutta Burghardt, Steffi Behrens, Christiane Lange

Das Buch „Naturpark Elm-Lappwald - Die 20 schönsten Radtouren“ von Thomas Kempfer erscheint in den Farben des ADFC und macht dadurch einen sehr freundlichen Eindruck, welcher durch zahlreiche ansprechende Bilder untermalt wird. Es liegt gut in der Hand und fühlt sich durch das hochwertige Papier und die stabile Verarbeitung der Seiten und des Umschlags gut an.

Gleich nach einem übersichtlichen Inhaltsverzeichnis werden im Anfangsteil des Buchs die Ortschaften und die Region, durch welche die Radtouren führen, kurz vorgestellt. Für weiterführende Informationen sind für die einzelnen Orte u.a. Internetseiten angegeben.

Daraufhin werden die einzelnen Radtouren beschrieben. Diese werden kurz, aber sehr präzise und informativ vorgestellt. Man kann sofort u.a. die Länge (Streckeninfos) sowie die körperlichen Anforderungen (Kondition) jeder Strecke ersehen. Zu jeder Strecke gibt es aussagekräftige, gut beschriftete Bilder und Streckenkarten, auf denen der jeweilige Tourenverlauf farblich hervorgehoben ist. Zusätzlich sind aber auch andere Straßen (mögliche Querverbindungen innerhalb einer Strecke) dargestellt. Die Sehenswürdigkeiten auf den Strecken sind sowohl auf den Karten markiert, als auch im Text farblich hervorgehoben.



Das Buch ist im Verlag Andreas Reiffer erschienen (ISBN 978-3-945715-12-3) und kostet 12,90 Euro.

Dem Buch liegt außerdem eine gut ausgearbeitete Klappkarte mit allen Touren bei, mit der man eine gute Gesamtübersicht über die Region erhält und die sich deshalb sehr gut für die gröbere Planung eignet. Zusätzlich zeigt die Klappkarte Auszüge aus den Stadtplänen von Helmstedt, Schöppenstedt, Schöningen und Königslutter.

Die Touren sind sehr gut und liebevoll ausgearbeitet, wodurch es schon viel Spaß macht, im Buch die Region zu erkunden – insgesamt ein sehr gelungenes Buch.

Bildquelle: Verlag Andreas Reiffer, 2016

**ZWEIRAD
PROFIS** GmbH
Fachberatung und Verkauf
Fahrräder, Ersatzteile, Zubehör



RAD'16

Faszination Fahrrad

Sonntag, 10. April von 10 bis 18 Uhr
Kulturzentrum Brunsviga · Karlstraße 35 · BS



Trends & Neuheiten
Probefahrten
Radreisebörse

www.fahrradinitiative.de

Eintritt 3,- EUR inkl. Los - Hauptgewinn 1 Fahrrad

Eine Veranstaltung der Fahrradinitiative Braunschweig

ADFC Braunschweig e.V. · braunschweiger forum e.V. · Brunsviga e.V. · Verkehrswacht Braunschweig e.V.

radspezial

SACHEN FÜR UNTERWEGS
SFU
www.sfu.de



velocity

Jahreshauptversammlung Neuanfang begonnen

Mit guter Beteiligung fand am 10. März in den Räumen der Evangelischen Studierendengemeinde (esg) die Jahreshauptversammlung des ADFC Braunschweig statt.

Olaf Mindermann

Wie jedes Jahr ist das erste Quartal beim ADFC Braunschweig besonders von der Jahreshauptversammlung geprägt.

Leider konnte Jörg Nuckelt aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen, ließ jedoch von Sven Wöhler Grüße übermitteln und sein Bedauern ausdrücken, nicht persönlich erscheinen zu können. Dies war umso bedauerlicher, als dass es so leider nicht die Gelegenheit gab, ihm bei der Versammlung für die außerordentlich großen Verdienste bei der Vereinsarbeit als Vorsitzender persönlich zu danken.

Ein zentrales Thema bei der Versammlung war der Rücktritt des amtierenden Vorstand und die damit verbundene Neuausrichtung. Beide Vorsitzenden haben außerordentliches, geradezu übermenschliches Engagement für den Verein gezeigt, welches weit über eine ehrenamtliche Tätigkeit hinausgeht. Dafür wurde ihnen herzlich gedankt.

Trotz einer sehr kooperativen und gut vorbereiteten Übergabe reißt der Rücktritt Lücken, die der neue Vorstand nur schwer füllen kann.

Neben der turnusmäßigen Wahl des Kassenwartes stand also auch eine Wahl des gesamten Vorstandes an. Mit einstimmigen Votum wurde Hermann Debski im Amt als Kassenwart bestätigt. Weiterhin sind im neuen Vorstand Markus Feuerhahn und Sven Schröder als Beisitzer. Katrin Kaminski, bisher Beisitzerin wurde zur Vorsitzenden gewählt. Neu dazu gekommen sind Olaf Mindermann als Vorsitzender und Andreas Schröder, nicht verwandt oder verschwägert mit Sven Schröder, als Beisitzer.

Der Bericht des Kassenwartes war ausführlich und auch die Kassenprüfer haben die einwandfreie Arbeit bestätigt. So konnte der Vorstand ohne Gegenstimmen entlastet werden.

Die vielen Aktionen und weiteren Tätigkeiten rundeten den Rückblick auf 2015 ab.



Übergabe eines Präsensts an den Vorsitzenden Sven Wöhler

Dabei waren insbesondere die erfolgreiche Befahrung des Kleine-Dörfer-Wegs und die Aktion "Radfahren verbindet BS und WOB" mit den den beiden Oberbürgermeistern von Braunschweig und Wolfsburg nach Lehre zu nennen. Mit 51 Touren und 62.780 Gesamtkilometern zeigte sich mal wieder das vielfältige und attraktive Radtourenangebot des ADFC.

Im Haushaltsplan 2016 spiegelte sich der sorgsame Umgang mit den Vereinsmitteln wider. Mit Investitionsmitteln aus den Rücklagen wird die Geschäftsstelle umgestaltet. Um zukünftig monatlich Aktiventreffen, zu denen auch alle Mitglieder eingeladen sind, durchführen zu können, wird der Besprechungsbereich vergrößert und Präsentationstechnik installiert. Neben der Weiterführung der bisherigen Arbeit bei verkehrspolitischen Themen, Aktionen wie dem Sattelfest und Radtouren steht besonders der Masterplan und die noch engere Zusammenarbeit mit den anderen Kreisverbänden auf dem Plan. Daneben gibt es jedoch auf Grund der Neustrukturierung auch Abstriche. So wird der PedaLeo nur noch zwei Mal im Jahr erscheinen.

Nach einer allgemeinen Diskussionsrunde fand die JHV mit Gebäck und Getränken einen gemütlichen Ausklang bei anregenden Gesprächen in kleinen Runden.

Neuer Vorstand im ADFC Braunschweig

Wie auf der linken Seite zu lesen, wurde in der Mitgliederversammlung des ADFC Braunschweig am 10. März ein neuer Vorstand gewählt. Neben bekannten Gesichtern aus dem alten Vorstand, sind auch zwei Neue Vorstandsmitglieder gewählt worden. Den Vorsitz übernehmen Katrin Kaminski und Olaf Mindemann. Die Mitglieder des neuen Vorstands sollen hier kurz vorgestellt werden.

Andreas Schröder

Katrin Kaminski ist Vorsitzende des ADFC Braunschweig leitet die Aktiventreffen und ist verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins.



Hermann Debski ist als Kassenwart der Verantwortliche für die Finanzen des Vereins. Er kümmert sich um die Planung der Einnahmen und Ausgaben und stellt sicher, dass der Verein in den finanziellen Angelegenheiten gut aufgestellt ist.



Sven Schröder ist ebenfalls Beisitzer im Vorstand und betreut mit Markus Feuerhahn die Lichtaktion, das MTB Fahrtraining und das Thema radfahrende Familien.



Olaf Mindemann ist Vorsitzender des ADFC Braunschweig und ist neben allgemeinen organisatorischen Themen im Verein verantwortlich für die technische Infrastruktur und die Codierung.



Markus Feuerhahn ist Beisitzer im Vorstand und kümmert sich neben radverkehrspolitischen Themen zusammen mit Sven Schröder um die Lichtaktion und das MTB Fahrtraining.



Andreas Schröder ist Beisitzer im Vorstand und beschäftigt sich im ADFC Braunschweig mit der Redaktion des PedaLeo, der Mitmachaktion Glatt Durchkommen und radpolitischen Themen.

Planungen zur **Stadtstraße Nord** Rolle rückwärts für den **Radverkehr?**

Der ADFC Braunschweig verfolgt die Stadtentwicklung im nördlichen Ringgebiet mit besonderem Interesse. Das Rahmenkonzept sowie die Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs versprechen eine hohe Lebensqualität des Quartiers, nicht zuletzt durch die vorbildliche Berücksichtigung des Radverkehrs. Diese Vorfreude wird nun leicht getrübt durch die vorgelegten Pläne zur Stadtstraße Nord.

Alexander Hauk

Die Stadtstraße Nord bildet eine Verbindung zwischen der Hamburger Straße zum Mittelweg und weiter zum Bienroder Weg. Damit sollen die geplanten Baugebiete im nördlichen Ringgebiet erschlossen werden. Dem Planungs- und Umweltausschuss (PIUA), ein Ausschuss des Rates der Stadt Braunschweig, wurden die Pläne nun zum Beschluss vorgelegt. Überraschenderweise gab es für den Radverkehr eine wesentliche Abweichung im Vergleich zu den ursprünglichen Planungen (siehe PedaLeo 01/2015): Anstelle von Radfahrstreifen sind für den Radverkehr nun separate Radwege vorgesehen, die hinter den Parkstreifen und Bäumen verlaufen. Eine Abbildung der Pläne zeigt die Grafik unten.

In dieser Konstellation ist die Gefahr besonders groß, dass Radfahrer vom abbiegenden oder einmündenden Verkehr über-

sehen werden. Wenn es die Bedingungen und vor allem die Verkehrsdichte erlauben, empfehlen die technischen Regelwerke daher Radfahrstreifen oder Schutzstreifen. Radfahrer sind dabei im Sichtfeld der motorisierten Verkehrsteilnehmer und werden seltener übersehen.

Der ADFC Braunschweig hat daher dem PIUA ein entsprechendes Positionspapier vorgelegt. Von der Initiative MoVeBS wurde ebenfalls eine Stellungnahme eingereicht, die neben weiteren Aspekten auch eine Radverkehrsführung auf der Fahrbahn fordert. Die Fraktion der Grünen hat diese Anregungen aufgegriffen und einen Änderungsantrag gestellt. Eine Mehrheit aus CDU- und SPD-Fraktion ist dem jedoch nicht gefolgt und hat für die autogerechtere Variante gestimmt.



Ausschnitt aus den Plänen zur Stadtstraße Nord, die von links nach rechts verläuft und hier den Mittelweg kreuzt: Entgegen der ursprünglichen Planung werden keine Radfahrstreifen umgesetzt, sondern separate Radwege hinter Parkstreifen und Bäumen. Inwieweit es eine Radwegbenutzungspflicht geben wird, ist noch nicht geklärt.

Bevor der Traum vom Rad zum Alptraum wird...

Bodyscanning | Mit unserem Bodyscanner vermessen wir Sie professionell und berührungsfrei um Ihre Körperasymmetrie zu ermitteln.

Bedarfsanalyse | Wir hören Ihnen zu, damit wir verstehen wofür Sie ihr Fahrrad brauchen.

Fahrrad aussuchen und einstellen | Aus den ermittelten Erkenntnissen finden wir gemeinsam ein Fahrrad welches wir perfekt auf Ihre Bedürfnisse einstellen.

Probefahren | Durch eine ausgiebige Probefahrt überzeugen Sie sich, ob das Rad wirklich perfekt passt und die Fahreigenschaften Ihren Vorstellungen entsprechen.

Ergonomie optimieren | Nach Ihren gewonnenen ersten persönlichen Erfahrungen klären wir die Feintuning hinsichtlich Sattel, Lenker, Griffe und Zubehör.

Wir lassen Sie nicht alleine | Auch nach dem Kauf werden wir Ihnen selbstverständlich mit Rat und Tat durch unsere velocity Fahrspaß-Garantie zur Seite stehen.



...besser gleich zu
velocity

radstudio

radhaus

radkids

raddress

akkurad

radservice

Braunschweig als Fahrradstadt?

Beim ISEK darf man noch träumen

Die Stadt Braunschweig hat sich ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Die Erstellung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzepts, kurz ISEK. Das Thema Mobilität spielt dabei naturgemäß eine bedeutende Rolle, und urbane Mobilität ist ohne Fahrrad heutzutage kaum zu denken. Offen ist dagegen, ob sich dieses Denken nur in Sonntagsreden oder auch in der konkreten Verkehrsgestaltung offenbart.

Alexander Hauk

Die Erstellung des ISEK verläuft in mehreren Schritten: Im Herbst 2015 wurden Ideen und Vorschläge der Braunschweiger Bürgerinnen und Bürger eingesammelt. Daraus wurden Zukunftsaufgaben abgeleitet, die Anfang Januar 2016 in öffentlichen Workshops vorgestellt und diskutiert wurden. Auf der Basis wird ein Zukunftsbild erstellt, das im März und April 2016 nochmals zur Diskussion gestellt wird. Die finale Version des Zukunftsbildes wird

dann dem Rat der Stadt Braunschweig zur Beschlussfassung vorgelegt. Auf der Basis geht es dann erst mit dem ISEK los. Innerhalb eines Jahres soll das Zukunftsbild in ein ausgearbeitetes Konzept weitergeführt werden.

Das Thema Mobilität stand an erster Stelle bezüglich der Beiträge in der ersten Runde, gleich drei Verkehrsthemen sind unter den vier meistgenannten Zukunftsaufgaben, siehe Abbildung. Allerdings wird daran bereits die große Bandbreite der unterschiedlichen Interessen offensichtlich: Die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs, die Förderung des Radverkehrs und leistungsfähige Systeme für den Autoverkehr stehen als nahezu gleichrangige Ziele nebeneinander. Was nun?

Nun, die Fragestellung ist nicht neu, auch für Braunschweig nicht, so dass ein Blick zurück helfen kann:

"Das Ziel einer stadtverträglichen, d. h. einer sozial, ökologisch und ökonomisch orientierten Stadt- und Verkehrsplanung kann somit nicht die Erhaltung oder Steigerung der Automobilität sein, sondern muss vielmehr in die Erhaltung bzw. Verbesserung der Erreichbarkeit der ver-

Grafik: urbanista

„Top 10“ der Zukunftsaufgaben



Zu diesen Themen gab es in der ersten Runde von "Denk' Deine Stadt" die meisten Beiträge. Das Thema Mobilität ist mit den Plätzen 2 bis 4 prominent vertreten.

Radstation am Hauptbahnhof

Bewachtes Parken | Pannenservice | Leihräder

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr	5.30 bis 22.30 Uhr
Sa	6.00 bis 21.00 Uhr
So	8.00 bis 21.00 Uhr

Radstation
am Hauptbahnhof
Tel.: 05 31 / 707 60 25 | www.awo-bs.de



schiedenen Einrichtungen und Lebensräume in der Stadt sein. Dort, wo aufgrund der vielfältigen Nutzungsansprüche an den Straßenraum dessen Kapazitäten nicht ausreichen, z. B. in Innenstädten, kann die Erreichbarkeit auf Dauer nur durch Priorisierung des öffentlichen und nichtmotorisierten Verkehrs garantiert werden."

Diese Passage stammt aus dem Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Braunschweig (Kapitel 4.1), der vom Planungsbüro WVI erstellt wurde und mit dem sich der Rat am 06.02.2001 befasst hat.

Diese Sichtweise ist also keine exklusive Position des ADFC, wohl auch nicht die Einzelmeinung eines Ingenieurbüros, sondern Stand der Dinge in Sachen urbaner Verkehrsplanung. Darum verwundert es nicht, dass sich zahlreiche Städte auf diesen Weg begeben haben und mit dem Label Fahrradstadt eine Vorreiterrolle für sich beanspruchen. München als selbst ernannte Radhauptstadt oder Bonn als anvisierte Fahrradhauptstadt 2020 sind dabei nur zwei Beispiele in Deutschland. Auch auf europäischer Ebene zeigt sich diese Entwicklung, über Paris und Madrid hatte der PedaLeo im der Frühjahrsausgabe 2015 berichtet.

Label "Fahrradstadt" - Fixe Idee des Stadtmarketings oder Basis für substantiellen Wandel?

Die verkehrsplanerische Strategie einer Fahrradstadt ist aus ADFC-Sicht sehr positiv, sofern den hehren Zielen auch entsprechende Maßnahmen folgen. Für Braunschweig zieht der ADFC in dieser Hinsicht eine gemischte Bilanz. Auf der einen Seite stehen Fortschritte durch den Aufbau eines Fahrradwegenetzes, durch die Einrichtung von Fahrradstraßen oder durch die Öffnung von Einbahnstraßen. Auf der anderen Seite zeigt sich vor allem in der Qualität der Infrastruktur, dass eine substantielle Förderung des Radverkehrs noch nicht erreicht ist. Häufig wird die klamme Kassenlage vorgeschoben, wenn Radwege erneuert, Abstellanlagen ergänzt oder Ampelschaltungen angepasst werden sollen. Bei der aktuellen Diskussion um

das Ringgleis taucht diese Prioritätensetzung wieder auf. Von strategischer Ausrichtung ist dabei wenig zu spüren.

Ein ähnliches Bild ergibt sich beim Blick auf die Maßnahmen des oben zitierten Verkehrsentwicklungsplans. Einige Punkte zur Förderung des nichtmotorisierten Verkehrs (Kapitel 4.4) wurden umgesetzt: So wurden etwa etliche Stadtteilverbindungen modernisiert oder der Innenstadtbereich



Die Stadt München hat sich selbst zur Radhauptstadt ernannt. Alles nur Fassade, oder Anknüpfungspunkt für eine gezielte Förderung des Radverkehrs?

Ecki's
Fahrrad-Welt 

Fahrräder · Service · Hol- und Bringdienst
Donauknoten 6 · 38120 BS Tel 8667451
Ausreichend kostenlose Parkplätze vor der Tür

**Erstes E-Bike unter 20 kg:
SIMPLON Chenoa Uni 60**



www.eckis-fahradwelt.de

RADVERKEHR

besser erschlossen, insbesondere indem die G6rdelinger StraÙe in Gegenrichtung freigegeben wurde. Andere MaÙnahmen dagegen liegen noch weitgehend brach.

Auch bei NeubaumaÙnahmen wird mal mehr und mal weniger die Chance genutzt, um 6berkommene Planungsansatze hinter sich zu lassen. Beispiel N6rdliches Ringgebiet: Das Mobilit6tskonzept f6r das neue Wohngebiet sieht eine vorbildliche Einbindung des Radverkehrs vor (siehe dazu ebenfalls PedaLeo 01/2015). Nach aktuellen Planungen f6r die StadtstraÙe Nord soll dagegen der Radverkehr wiederum auf separaten Radwegen hinter Parkstreifen und B6umen gef6hrt werden. Im separaten Artikel dazu ist das Thema nochmals eingehend behandelt.

Fernziel 2030: Kleine oder groÙe Schritte? Vom Status einer Fahrradstadt ist Braunschweig damit noch ein ganzes St6ck entfernt. Das l6sst sich auch am Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen ablesen. Der ist deutlich gestiegen

von 14,5 % im Jahr 1993 auf 21,2 % im Jahr 2010 gem6Ù Untersuchung des Verkehrsplanungsb6ros WVI. Allseits anerkannte Fahrradst6dte wie M6nster oder Kopenhagen liegen bei 6ber 35 %, Greifswald als deutscher Spitzenreiter sogar bei 44 %.

Solche Traumwerte liegen in weiter Ferne, aber die soll beim ISEK erkl6rtermaÙen auch in den Blick genommen werden, schlieÙlich ist das Konzept auf das Jahr 2030 ausgerichtet. Sowohl das Zukunftsbild als auch das ISEK sind noch im Werden, so dass jede und jeder Interessierte sich noch einbringen kann. Informationen werden im Internet unter der Adresse www.denkdeinstadt.de bereit gestellt.

In der Zwischenzeit versuchen wir weiterhin, auch die kleinen Schritte f6r den Radverkehr voranzubringen. Da wir tagt6glich mit dem Rad auf den StraÙen Braunschweigs unterwegs sind, werden wir regelm6Ùig aus allzu k6hnen Tr6umen wachger6ttelt.

NEUERUNGEN BEIM FAHRRADFLOHMARKT

Der groÙe Fahrradflohmarkt der Fahrrad- und Verkehrs-AG des ASTa der TU Braunschweig findet auch dieses Jahr wieder in der EulenstraÙe in Braunschweig am 17.4.2016 von 10:00 - 18:00 Uhr statt. F6r Speis und Trank ist Dank des Kaffee- und Kuchenstands wieder gesorgt. Das sch6ne Wetter wird nat6rlich auch wieder eingeladen. In diesem Jahr wird es zum ersten Mal eine verpflichtende Anmeldung f6r alle Anbieter geben. Die pro Anbieter zu vergebende Breite ist auf maximal 5m begrenzt.

Die Anmeldung ist nur am Veranstaltungstag, dem 17.04.2016 ab 8:00 Uhr, in der Fahrradselbsthilfewerkstatt in der EulenstraÙe 5 m6glich.

Details sind auf der Homepage der Fahrrad- und Verkehrs-AG zu finden: www.fvag-bs.de



RIESEN AUSWAHL RUND UMS RAD!



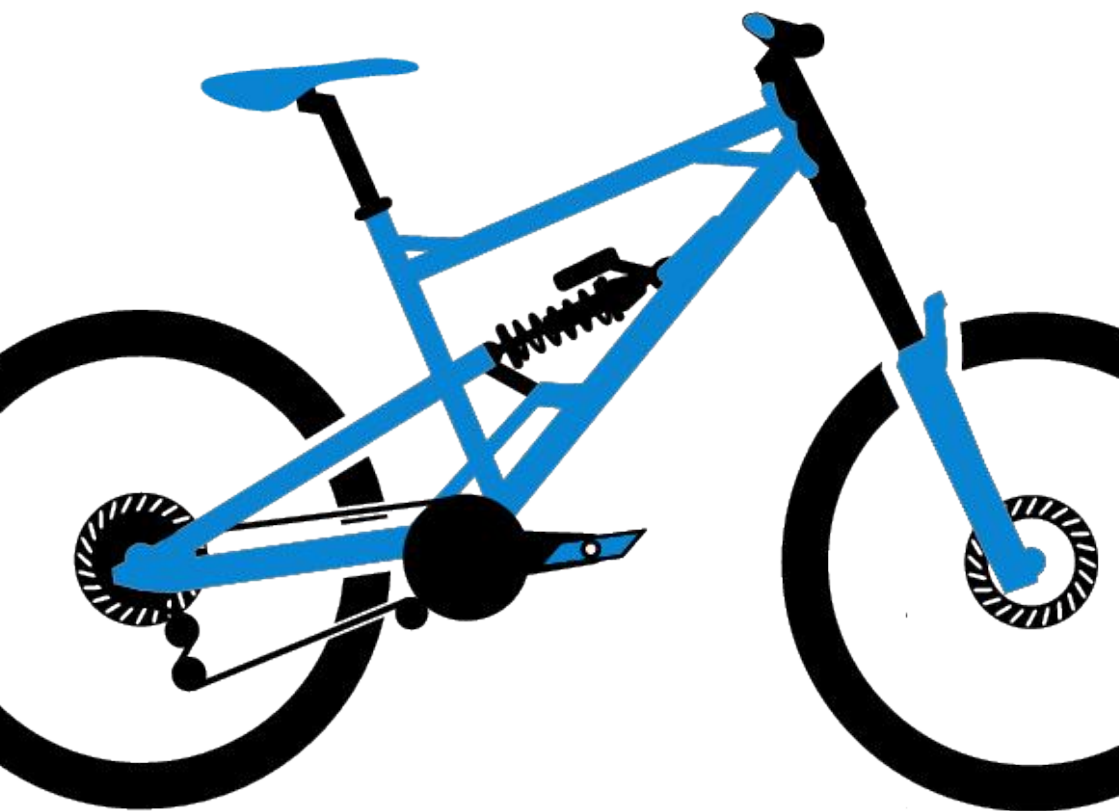
38518 G6lthorn • Hugo-Junkers-Str. 1 • www.bike-arena-bredler.de



FAHRRAD FLOHMARKT

Kaufen - Tauschen - Verkaufen

Neu: Anmeldung
am 17.4. ab 8:00 vor Ort



SONNTAG - 17. APRIL 2016
BRAUNSCHWEIG EULENSTRASSE

keine Standgebühr - keine gewerblich Anbietenden
Anmeldung am 17.4. ab 8:00 Uhr vor Ort
Neue Flohmarkt-Regeln unter www.fvag-bs.de
gefördert durch die Stadt Braunschweig, Abteilung Umweltschutz



FVAG
ASTA der TU

Grafiker: Clemens Gogolin

Die Freier-der-Grafik ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.



Wissenschaftliche Studie zum Mobilitätsverhalten

An der TU Braunschweig wird ein Forschungsprojekt zum Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger im Großraum Braunschweig durchgeführt. Das seit Oktober 2015 am Institut für Sozialwissenschaften (ISW) laufende Projekt „Zukunft der Mobilitätskette: das Fahrrad als Scharnier“ wird mit Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans 2020 durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert. Amrit Bruns und André Tatjes beschreiben im folgenden Artikel, was untersucht werden soll und wie sich interessierte Leserinnen und Leser aktiv beteiligen können.

Amrit Bruns und André Tatjes



Das Fahrrad als zentrales Glied der Mobilitätskette

Seit Oktober 2015 wird am Institut für Sozialwissenschaften (ISW) das Projekt "Zukunft der Mobilitätskette: das Fahrrad als Scharnier" durchgeführt. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels wird die Vereinbarkeit von Fuß- und Radverkehr mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) am Beispiel des Großraum Braunschweig untersucht. Es sollen verallgemeinerbare Potenziale für eine inter- und multimodale Mobilität, das heißt das Zurücklegen einer Wegstrecke mit zwei oder mehr unterschiedlichen Verkehrsmitteln, in einer alternden Gesellschaft aufgezeigt werden. Der Großraum Braunschweig ist mit einem zunehmenden Bevölkerungsrückgang und Alterungsprozess in ländlichen Gebieten konfrontiert, während

gleichzeitig ein Zustrom von jüngeren und häufig mobileren Bevölkerungsgruppen in städtische (Kern-) Regionen erfolgt. Durch zurückgehende Fahrgastzahlen in den ländlichen Gebieten ist der ÖPNV teilweise nicht mehr dazu in der Lage, die Beförderungsleistung aufrecht zu erhalten. Diese sich verstärkende asymmetrische Entwicklung kann im Großraum Braunschweig exemplarisch beobachtet werden. Um die Mobilität und soziale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben aller zu unterstützen, kann eine Stärkung des Umweltverbunds, insbesondere des Fahrradanteils, einen wichtigen Beitrag leisten. Im Rahmen des Projekts werden die vorhandenen Mobilitätsmuster (Alltags-, Freizeit- und Besorgungsmobilität) und deren inter- und multimodale Anteile identifiziert sowie mögliche ungenutzte Potenziale herausgearbeitet.

Belastbare Datengrundlage ist zentral

Derzeit wird die Erhebung der ersten aussagekräftigen Daten vorbereitet. Zunächst geht es darum, eine Grundlage zu schaffen, die Einblicke in das Mobilitätsverhalten und die Mobilitätsbedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner in der Region liefert, d.h. mehr darüber zu erfahren, wie, wann und zu welchen Zwecken Personen im Alltag unterschiedliche Verkehrsmittel nutzen.

Die Datengrundlage entsteht durch eine Nutzertagebuchstudie auf der einen und eine postalische sowie Online-Umfrage auf der anderen Seite. Ziel ist, Mobilitätsrouten

nen zu analysieren und den Stellenwert des Fahrrads zu bestimmen, um Aussagen darüber zu treffen, inwiefern eine stärkere Integration des Fahrrads in den Alltag möglich ist.

Differenzierte Auswertungen und praktische Handlungsempfehlungen

Basierend auf den Befunden der Nutzertagebücher und der Umfrage erfolgen mit persönlichen Interviews sowie einer repräsentativen Telefonumfrage weitere Erhebungen, um mittels vertiefender Analysen ein differenzierteres Bild der Mobilitätsmuster und Potenziale zur Integration von Mobilitätsketten – inklusive des Fahrrads – in den Alltag zu erhalten. Schließlich ist das Ziel, konkrete Handlungsempfehlungen für den Großraum Braunschweig abzuleiten.

Motivierte Bürgerinnen und Bürger gesucht

Das Projekt ist auf die Teilnahme motivierter Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Gesucht werden Personen aus dem Großraum Braunschweig, die bereit sind, über einen Zeitraum von 21 Tagen über ihre täglichen Wege Buch zu führen. Zu diesem Zweck werden dafür vorbereitete Nutzertagebücher ausgehändigt. Die Erhebung ist für die Monate April und Mai 2016 geplant. Der exakte Zeitraum kann individuell abgestimmt werden. Zudem erhält jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 10,00 Euro.

Sie haben Interesse oder weitere Fragen? Gerne können Sie sich telefonisch oder via E-Mail mit Frau Amrit Bruns in Verbindung setzen.

Frau Amrit Bruns

Tel. 0531 391 8936

a.bruns@tu-braunschweig.de

Bekleidung | Schuhe | Radaschen | Zelte | Schlafsäcke | GPS | Klettern | Rucksäcke | Zubehör

SFU

immer unterwegs

Neue Str. 20 - 38100 Braunschweig

Tel. 0531 13666 - www.sfu.de

Bitte senden an ADFC Braunschweig e.V., Klint 20, 38100 Braunschweig
oder per Fax an 0531 | 61 547 328

Jetzt Mitglied werden! Für ein fahrradfreundliches Braunschweig

Der ADFC Braunschweig e.V. setzt sich vor Ort für die Interessen von Radfahrerinnen und Radfahrern ein. Knapp 1.000 Menschen unterstützen den ADFC in Braunschweig durch eine Mitgliedschaft – bundesweit sind es bereits über 145.000. Der ADFC steht im ständigen Dialog mit Vertretern der Stadtverwaltung, Politik und weiteren Entscheidungsträgern und macht sich dabei für eine moderne Radverkehrspolitik stark.

Wir sorgen dafür, dass Sie Ihre Alltags- und Freizeitwege mit dem Rad noch sicherer, schneller und komfortabler zurücklegen können. Gemeinsam können wir noch mehr erreichen. Werden auch Sie Mitglied im ADFC!

Name, Vorname	
Straße	
PLZ, Ort	
Geburtsjahr	Beruf (freiwillig)
Telefon (freiwillig)	
E-Mail (freiwillig)	

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift *Radwelt* und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

- Einzelmitglied ab 27 J. (58 €) 18–26 J. (33 €)
Familien-/Haushaltsmitgliedschaft ab 27 J. (68 €) 18–26 J. (33 €)
Jugendmitglied unter 18 J. (16 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende:
€

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname	Geburtsjahr
Name, Vorname	Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADFC000002065847 | Mandats-Referenz: Ich übernehme der ADFC separat mit Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften anzulassen. Für die Vorbildung über den Zahlungszug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:	
D E	
BAN	BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum	Unterschrift
-------	--------------



Rauf aufs Rad

– Das SATTELFEST 2016

Das SATTELFEST ist das regionale RadEvent für die Städte Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg sowie die Landkreise Gifhorn, Goslar, Peine, Helmstedt und Wolfenbüttel. Das zweite SATTELFEST findet am 4. und 5. Juni 2016 statt!

Norbert Fleischmann



Beim SattelFest steht Braunschweig Kopf



Der Bernsteinsee

Nach dem gelungenen Auftakt 2015, bei dem etwa 2.000 Radfahrerinnen und Radfahrer an über 40 Aktionen und Touren der verschiedenen Veranstalter teilnahmen, hoffen die Initiatoren Allianz für die Region GmbH und Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB) sowie der ADFC Braunschweig als Projektpartner auch in diesem Jahr wieder auf gutes Wetter und viele Teilnehmer. Die Veranstaltungen sollen den Menschen in der Region die Möglichkeit bieten, ihre eigene Region neu entdecken und noch besser kennenlernen. Der ADFC Braunschweig bietet am 5. Juni zwei geführte Radtouren an: Vom Staatstheater aus geht es um 9:00 Uhr nach Norden zum Bernsteinsee im Landkreis Gifhorn und um 9:30 Uhr nach Süden in die Fachwerkstadt Hornburg im Landkreis Wolfenbüttel. An beiden Zielorten ist Zeit für Erkundungen und Verpflegung eingeplant.

Wer nach dem Aufenthalt nicht per Rad zurück fahren möchte, kann dies auch per Bahn ab Bahnhof Triangel (bei Gifhorn) bzw. ab Bahnhof Börßum tun.



Fachwerkhaus in Hornburg

RAUF AUFS RAD. REIN IN DIE REGION.

SATTELFEST



Neue Züge rund um Braunschweig

Ende 2015 startete der Betrieb einiger Zugstrecken rund um Braunschweig durch die metronom Eisenbahngesellschaft mbH und die WestfalenBahn GmbH. Auf den Strecken Wolfsburg - Braunschweig - Hildesheim sowie Wolfsburg - Gifhorn - Hannover fahren nun die „enno“-Züge in grau-lila von metronom. Zwischen Braunschweig und Rheine bzw. Braunschweig und Bielefeld sind die blau-gelben Züge der WestfalenBahn im Einsatz. Die neuen „enno“-Wagen versprechen genug Platz für Fahrräder im Rahmen von Mehrzweckbereichen und bieten laut Angaben auf der Homepage eine kostenlose Ladestation für E-Bikes in jedem Zug. In den Zügen der WestfalenBahn findet sich in den Mehrzweckabteilen Platz für bis zu 15 Fahrräder; in den Sommermonaten soll diese Anzahl erhöht werden (bis 42 Plätze).

Aktiventreffen

Der ADFC Braunschweig führt wieder ein Aktiventreffen ein, bei welchem aktuelle Themen besprochen werden und bei welchem auch interessierte Bürger herzlich willkommen sind. Das Aktiventreffen findet jeden dritten Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr im Klint 20 statt.



10 Jahre Fahrradzukunft



Die Zeitschrift Fahrradzukunft (fahrradzukunft.de) feiert in diesem Jahr ihr 10 jähriges Jubiläum. Fahrradzukunft ist keine Zeitschrift, die mit Hochglanzfotos von neuen Produkten für sich Werbung macht, sondern eine online erscheinende unabhängige Zeitschrift, welche nach eigenen Angaben "außergewöhnliche und kontroverse Beiträge, die in anderen Zeitschriften nicht zum Zuge kommen", publiziert. Unter Freunden der elektrifizierung der Fahrräder durch Dynamos ist z.B. die Reihe "Steckdose unterwegs" oder der Test unterschiedlicher Nabendynamos durch einen Fachmann aus der Fahrradbranche sehr bekannt. Die Redaktion besteht aus freiwilligen fahrradbegeisterten Ehrenamtlichen, denen wir alles Gute für die nächsten 10 Jahre wünschen.

30 Jahre Steinkamp

Seit nunmehr 30 Jahren konfiguriert der Fahrradladen STEINKAMP Räder für das anspruchsvolle Publikum. Von der persönlichen Beratung über das Maß nehmen bis zur Fertigung entsteht so ein individuelles Wunschrad. Ergänzt wird dieses Manufakturangebot durch Komplettträder. Ein weiteres Spezialgebiet stellt das Angebot an Liegerädern dar. Ein umfassendes Sortiment an Ersatzteilen und Zubehör runden das Programm ab. Als ADFC Fördermitglied (seit über 30 Jahren) weiß man, was das Radfahrerherz begehrt und hilft mit hochwertigen, langlebigen Produkten weiter. Selbstverständlich ist natürlich auch ein guter Werkstattservice, der für alle Räder in Anspruch genommen werden kann. Anlässlich des Jubiläums finden zahlreiche Aktionen, wie z.B. eine Fahrradverlosung statt und mit zahlreichen Angeboten startet der Jubiläumsverkauf am Samstag den 16. April.

Arbeitsgruppen

Die inhaltliche Arbeit des ADFC Braunschweig findet in verschiedenen themenspezifischen Arbeitsgruppen statt, die sich nach Bedarf treffen. Alle Arbeitsgruppen stehen allen Interessierten offen. Sollten Sie Interesse daran haben, an einer dieser Arbeitsgruppen mitzuwirken oder wollen Sie einfach nur mal reinschauen, können Sie uns gerne nach den genauen Terminen fragen.

Im Moment gibt es u. a. folgende Arbeitsgruppen des ADFC Braunschweig:

- AG Sicherheit & Verkehr
- AG Freizeit & Tourismus
- AG Öffentlichkeitsarbeit
- AG Pedaleo
- AGs zu bestimmten Aktionen (RAD'16, Lichtaktion etc.).

Darüber hinaus findet in unregelmäßigen Abständen ein Aktiventreffen statt, bei dem wir uns in der Regel ohne festgelegte Themen treffen, um uns auszutauschen.

Codierung

An jedem ersten Donnerstag im Monat bieten wir Ihnen den Service, Ihr Fahrrad codieren zu lassen. Die Kosten betragen 10 € für Nichtmitglieder und 5 € für Mitglieder und Kunden der Öffentlichen Versicherung. Aufgrund der großen Nachfrage ist eine vorherige Anmeldung über das Formular auf unserer Homepage erforderlich.

Radtouren (Auswahl)

So., 24. April	11:00 Uhr	Mountainbiketour	50km / 5h	Theatervorplatz
Sa., 30. April	08:00 Uhr	Frauentour Altmark*	80km / 12h	HBK
14. - 16. Mai		Pfingsttour Münsterland*	200km	
15. - 22. Mai		Auf und davon (Zelttour)*	450km	
Fr., 03. Juni	18:00 Uhr	Singleradtour	25km / 2h	Löwenwall
Mi., 29. Juni	19:00 Uhr	Flotte Feierabendtour	30km / 2h	Theatervorplatz
Do., 07. Juli	19:00 Uhr	Stadtteiltour Nord-West	20km / 2h	Schwarzer Berg
Do., 21. Juli	19:00 Uhr	Sommerabendtour	20km / 2h	Theatervorplatz
13. - 14. August		Bitterfeld / Leipzig / Halle*	160km	
Sa., 20. August	06:45 Uhr	Heideradtour*	80km / 12h	Bahnhof
Sa., 03. Sept.	10:00 Uhr	BS-WOB	70km / 8h	Theatervorplatz

*Anmeldung erforderlich

Eine vollständige Auflistung aller Radtouren gibt es auf www.adfc-braunschweig.de

Weitere Termine

So., 10. April	10:00 Uhr	RAD'16 – Die Fahrradmesse in der Brunsviga
So., 17. April	10:00 Uhr	Fahrradflohmarkt
Sa., 04. Juni	ganztägig	SATTELFEST 2016 – Regionales Radereignis
So., 05. Juni	ganztägig	SATTELFEST 2016 – Regionales Radereignis

ADFC Braunschweig e.V.

Geschäftsstelle & Infoladen
Klint 20
38100 Braunschweig

Tel. 0531 | 61 547 327
Fax 0531 | 61 547 328
info@adfc-braunschweig.de
www.adfc-braunschweig.de

Öffnungszeiten:
Mittwoch: 15:00 - 18:00 Uhr

Persönlicher Kontakt zu den Aktiven des ADFC sowie individuelle Beratung zu allen Fragen rund ums Rad.



FahrradSelbsthilfeWerkstatt

Markus Grebenstein
Eulenstraße 5
38114 Braunschweig

Tel. 0531 | 57 66 36

info@fvag-bs.de
www.fvag-bs.de

Montag: 15:00 - 19:00 Uhr
Dienstag: 15:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch: 17:00 - 21:00 Uhr
Donnerstag: 15:00 - 19:00 Uhr
Freitag: 15:00 - 19:00 Uhr

Kostenlose Werkstatt- und Werkzeugbenutzung und persönliche Hilfestellung.



Ansprechpartner der Stadtverwaltung Braunschweig

Ideen- und Beschwerdemanagement: Herr Ender, Herr Tuchen
Tel. 0531 | 470-3000, ideen-beschwerden@braunschweig.de

Radverkehrsbeauftragter: Herr Heuvelmann
Tel. 0531 | 470-2982, radfahren@braunschweig.de

Falschparken auf Radwegen: Herr John
Tel. 0531 | 470-2975, bussgeldabteilung@braunschweig.de

Beseitigung von Fahrradwracks:
Tel. 0531 | 470-5755, zentraler.ordnungsdienst@braunschweig.de



IMPRESSUM

Herausgeber

ADFC Kreisverband Braunschweig e.V.
Klint 20, 38100 Braunschweig
Tel.: 0531 61 547 327
E-Mail: pedaleo@adfc-braunschweig.de

Redaktion & Layout

O. Mindermann (V.i.S.d.P.), A. Hauk, M. Heydecke, C. Lange, K. Leonhardt, A. Schröder

Bezug

Der PedaLeo erscheint mit zwei Ausgaben pro Jahr. Der Bezug für ADFC-Mitglieder ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Der PedaLeo wird außerdem in diversen Geschäften und Einrichtungen in Braunschweig und Helmstedt ausgelegt.

Druckauflage 3.500, März 2016

Titelbild Alexander Hauk

Druck SAXOPRINT GmbH

Bilder & Texte

Alle Fotos sind Eigentum des ADFC Braunschweig. Ausnahmen sind bezeichnet. Wir behalten uns Kürzungen/Änderungen und die Auswahl der eingereichten Texte vor.
Nachdruck von Beiträgen und Abbildungen nur mit Genehmigung des ADFC Braunschweig.

Bankverbindung und Spendenkonto

ADFC Braunschweig e.V.
IBAN: DE40 2505 0000 0199 8460 49
BIC: NOLA DE 2HXXX
Braunschweigische Landessparkasse



Foto: www.pd.f.de | Kay | Katzeik

Fördermitglieder des ADFC Braunschweig e.V.

BS CarSharing GmbH

Hamburger Straße 64
38114 Braunschweig
Tel. 0531 333333
www.carsharing-braunschweig.de

Buchhandlung Graff GmbH

Sack 15
38100 Braunschweig
Tel. 0531 48089 0
www.graff.de

Ecki's kleine Fahrradwelt

Münchenstraße 45
38120 Braunschweig
Tel. 0531 8667451
www.eckis-fahradwelt.de

SFU – SACHEN FÜR UNTERWEGS

Neue Straße 20
38100 Braunschweig
Tel. 0531 13666
www.sfu.de

STEINKAMP Räder nach Maß

Kastanienallee 54
38102 Braunschweig
Tel. 0531 74304
www.raeder-nach-mass.de

TEO – die Fahrrad GmbH

Helmstedter Straße 20a
38102 Braunschweig
Tel. 0531 797473
www.teo-bikes.de

veloblitz.net Kurierlogistik

Frankfurter Straße 269
38122 Braunschweig
Tel. 0531 40208033
www.veloblitz.net

velocity GmbH

Kurt-Schumacher-Straße 8-14
38102 Braunschweig
Tel. 0531 123118 10
www.velocity-bs.de

Zweiradprofis GmbH

Am Bruchtor 4
38100 Braunschweig
Tel. 0531 18371
www.zweiradprofis.de

E-Bike Kasten

Poststraße 14
38100 Braunschweig
Tel. 0531 60945750
www.ebike-kasten.de

RAUF AUFS **RAD**. REIN IN DIE **REGION**.



SATTELFEST

4./5. Juni 2016



Das **Rad-Event** der Region



Für **Jung + Alt**



www.sattel-fest.net



[/sattelfest.radevent](https://www.facebook.com/sattelfest.radevent)



ALLIANZ FÜR
DIE REGION



Wir lassen es krachen, Sie profitieren



**Vom Samstag 16. April
(Tag der Offenen Tür von 10 - 18 Uhr)
bis zum 31. Mai**

- **Fahrräder zu Sonderpreisen**
- **0 % Finanzierung beim Neuradkauf**
- **Angebote und Aktionen**

**Hopfengarten 1/1a - Ecke Kastanienallee
38102 Braunschweig Telefon 0531/ 74304**

www.raeder-nach-mass.de